Brauereien.

Aachener Exportbier-Brauerei (Dittmann & Sauerländer),

Actiengesellschaft in **Aachen-Rothe Erde.**

Gegründet: Juni 1887. Betrieb der früher Dittmann u. Sauerländer gehörigen, in Rothe Erde bei Aachen und in Valkenburg (Holland) gelegenen beiden Brauereigeschäfte. Am 1./11. 1897 wurde die Brauerei von Jean Stump in Forst angekauft (Kaufpreis M. 432 059) u. in eine Malzfabrik umgewandelt. 1900 Verkauf eines für den Geschäftsbetrieb entbehrlichen Grundstückes für M. 280 000. 1908/09 wurde das Masch.-Kto. von M. 43 850 auf M. 284 540 heraufgesetzt u. dadurch eine Unterbilanz von ca. M. 240 000 vermieden. Die Ges. besitzt verschiedene Wirtschaftshäuser, mit M. 1 104 475 zu Buch stehend. Jährl. Bierabsatz 40 000—50 000 hl. Nach M. 117 255 Abschreib. u. Delkr.-Rückl. ergab sich 1908/09 ein Verlust von M. 109 493, der vorgetragen wurde; derselbe konnte 1909/10 auf M. 108 340 u. 1910/11 auf M. 82 695 vermindert werden, hielt sich 1911/12 auf dieser Höhe, stieg aber 1912/13 auf M. 209 551 infolge niedriegerer Bewert. der Vorräte u. Abschreib. auf Debit. 1913/14 konnten die Abschreib. verdient werden; die Unterbilanz wurde wieder mit M. 209 551 vorgetragen; vermindert 1914/15 auf M. 191 602, 1915/16 auf M. 168 761 u. 1916/17 auf M. 134 323. Auch Betrieb der Obst- u. Gemüsedörrung. Die a. o. G.-V. v. 4./1. 1919 beschloss den Verkauf der Abteil. Brauerei Rothe Erde, sowie den Verkauf des Kontingents derselben Brauerei. Auch der Brauerei-Abt. Valkenburg sollte lt. G.-V. v. 18./6. 1919 verkauft werden.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 250 000, beschloss die G.-V. v. 16./6. 1900 Herabsetzung auf M. 2 000 000 durch Zus.legung der Aktien 13:8 zwecks Vornahme a.o. Abschreib., Anfüllung des gesetzl. R.-F. u. zur Schaffung eines Disp-F. Die G.-V. v. 28./6. 1902 beschloss zur Tilg. schwebender Schulden Erhöhung um M. 300 000 (auf M. 2 300 000) in 300 Aktien, übernommen von einem Konsort. zu pari. Die G.-V. v. 30./3. 1906 beschloss Herabsetzung des A.-K. um M. 300 000 (also von M. 2 300 000 auf M. 2 000 000) durch Einziehung von 300, der Ges. franko Valuta zur Verfüg. gestellte Aktien. Von dem Buchgewinn M. 300 000 gelangten zur Abschreib. M. 120 000 auf Wirtschaftshäuser, Inventar u. Vorräte, M. 180 000 auf Debit.

Anleihe: M. 1 200 000 in $4^1/_2$% Schuldverschreib. von 1903, lt. G.-V. v. 28./6. 1902, rückzahlbar zu 104%. Tilg. 1./1. 1908 durch Auslos. von M. 27 000 im Juli (zuerst 1907) auf 1./1. (erstmalig 1908). Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Sicherheit: I. Hypoth. auf den Brauerei- u. Mälzereigrundstücken. M. 258 000 Schuldverschreib. sind in Depot gegeben. Noch in Umlauf am 1./10. 1918 M. 776 000. Zahlstellen: Ges.-Kasse; Aachen u. Cöln: Dresdner Bank.

Hypotheken: M. 568 965 auf Wirtschaftsanwesen (Stand am 30./9. 1918).

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9.; früher bis 1905 Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5—20% z. R.-F., 4% Div., Tant. an Dir., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest weitere Div.

Bilanz am 30. September 1918: Aktiva: Immobilien 1 130 534, Gleisanlagen 3741, Wasserleit.- u. Wasserradanlagen 2, Masch. 112 232, Wirtschaftshäuser 863 951 abz. Hypoth. 568 965 bleibt 294 986, Inventar 168 763, Vorräte 68 025, Kassa, Wechsel u. Postscheckkto 20 237, Debit. 569 305, hypoth. gesicherte 387 088, eigene Schuldverschreib. 246 000, Avale 63 000, Verlust 123 254. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Schuldverschreib. 776 000, do. Auslos.-Kto 48 160, do. Zs.-Kto 6682, Kredit. 108 750, Darlehen von Aktionären 184 578, Avale 63 000. Sa. M. 3 187 171.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 134 323, Fabrikat.- u. Handl.-Unk. 522 670, Abschreib. 93 745. — Kredit: Bier-, Miete-, Zs.- u. Abfällekonti 627 485, Verlust 123 254. Sa. M. 750 739.

Dividenden 1905/06—1917/18: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Ludw. Sauerländer. **Prokuristen:** Fr. Thomé, Tillmann Laabs.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Justizrat Carl Eltzbacher, Cöln; Rechtsanw. Justizrat Franz Oster, Kratzenfabrikant Carl Heusch, Bank-Dir. Dr. Walther Seidel, Aachen.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Aachen u. Cöln: Dresdner Bank.

Brauerei zum Schanzkeller, Akt.-Ges. in Alfeld (Hannover).

Gegründet: 13./12. 1906 mit Wirkung ab 1./10. 1916; eingetr. 22./5. 1907. Gründung siehe dieses Handb. 1913/14.

Zweck: Übernahme und Betrieb der Bierbrauerei zum Schanzkeller H. Fricke in Alfeld. Jährl. Bierabsatz ca. 13 000 hl. Am 6./2. 1912 wurde die Brauerei bis auf das Sud- u. Kesselhaus durch Feuer zerstört, sodass die Ges. zu einem Neu- u. Umbau schreiten musste, in dem am 1./7. 1912 wieder mit Brauen begonnen werden konnte.

Kapital: M. 200 000 in 200 Aktien à M. 1000; urspr. M. 100 000, Erhöh. um M. 25 000 lt. v. 18./1. 1908 u. lt. G.-V. v. 18./2. 1919 um M. 750 000. Die Nam.-Aktien können in